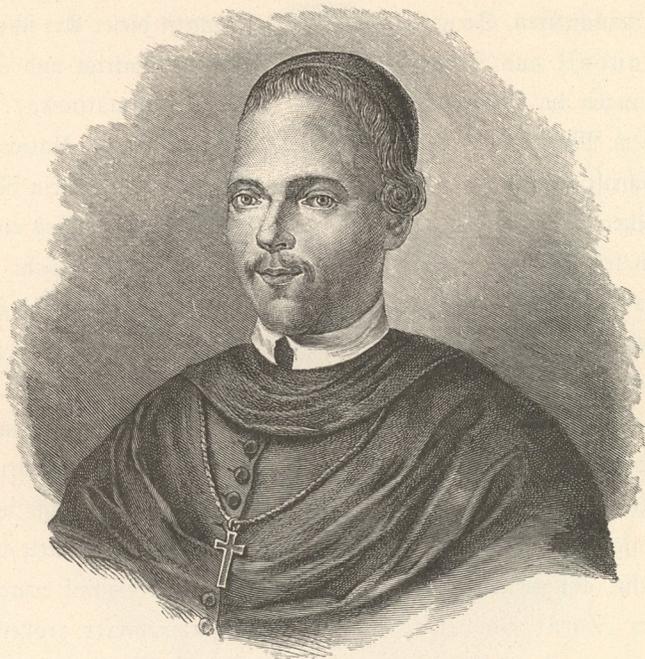


hundreds auf, doch bei der allzu slavischen Nachahmung und dem Mangel an Originalität, der in ihren Arbeiten zum Vorschein kommt, vermochten sie die slavische Nationalität vor dem immer mehr um sich greifenden italienischen Einfluß nicht mehr zu bewahren.

Wie wir sahen, zählt die dalmatinische Literatur dieser Periode, welche bis an ihr Ende fast eine ausschließlich poetische geblieben war, da für die Prosa die lateinische und italienische Sprache diente, eine große Anzahl talentvoller Schriftsteller; doch war sie keine nationale Äußerung, sondern eine aristokratische Übung, eine rein örtliche, außer Ragusa



Ignaz Djordjić.

und Dalmatien fast unbekannte Literatur. Erst in der neuesten Zeit wurde sie echt national. Es bleibt uns noch übrig, diese dritte und neueste Periode der serbischkroatischen Literatur in Dalmatien kurz zu berühren.

Zu Anfang des XIX. Jahrhunderts, als durch die Freiheitsideen, die sich von Frankreich aus in ganz Europa verbreiteten, das nationale Bewußtsein sogar der kleinsten Völker geweckt wurde, erwachte auch die Literatur des serbokroatischen Volkes zu neuem Leben. Bei den Serben vollzog sich diese Wendung mit Dositheus Obradović und Baf Karadžić schon zu Ende des XVIII. und zu Anfang des XIX. Jahrhunderts, während sie in Kroatien in den Dreißiger-Jahren unseres Jahrhunderts mit Gaj und der bedeutungsvollen literarischen Bewegung begann, die unter dem Namen der „illyrischen“ bekannt ist.